

# Den Tod begreifen und Trauer bewusst bewältigen

Bestattungshaus Giesler schuf erste private Trauerhalle



Die ehemalige Schreinerei ließ Otto Henrik Giesler komplett umgestalten.

Fotos (2): ph

**Kreuztal.** Der Tod. Man verdrängt ihn, aber irgendwann wird jeder mit ihm konfrontiert. Der endgültige Abschied von einem verstorbenen Angehörigen oder guten Freund ist der wohl tiefste, schmerzlichste Einschnitt, den ein Mensch im Leben erfährt. Doch nicht selten bleibt nur wenig Zeit, einen erlittenen Verlust zu begreifen und – als ersten Schritt zur Trauerbewältigung – bewusst zu verarbeiten.

„Die Sterbe- und Trauerforschung hat festgestellt, dass die persönliche Abschiednahme vom Verstorbenen am offenen Sarg die Verarbeitung der

Trauer sehr erleichtert“, weiß Otto Henrik Giesler vom gleichnamigen Beerdigungsinstitut. Er führt das Kreuztaler Bestattungshaus bereits in der fünften Generation und eröffnete 1994 – nach erfolgreicher Prüfung zum fachgeprüften Bestatter vor der Handwerkskammer in Düsseldorf – eine Zweigstelle in Siegen.

Rechtzeitig zum Jubiläum – im kommenden November existiert das Unternehmen 125 Jahre – wartet Giesler mit einem Novum auf: Als erstes Bestattungshaus im Kreis Siegen-Wittgenstein eröffnete das alteingesessene Kreuztaler Unternehmen ges-

tern eine private Trauerhalle an der Ernsdorfstraße.

Zur Einweihung angekündigt hatten sich unter anderem die Pfarrer Uwe Nassauer (ev.) und Josef Sczyrba (kath.), ein Vertreter des Bestatterverbands NRW sowie Kreuztals stellv. Bürgermeister Jürgen Althaus. Musikalisch umrahmten das Streichquartett „Prentki“ und die Organistin Simone Nassauer die kleine Feierstunde.

Otto Henrik Giesler: „Wir haben unsere ehemalige Schreinerei, die 1895 erbaut wurde, umgestaltet, um es zu ermöglichen, in diesen neu geschaffenen Räumlichkeiten von einem Verstorbenen in einem familiären und persönlichen Rahmen Abschied zu nehmen. Den geliebten Menschen noch einmal zu sehen, ihn eventuell zu berühren, ist wichtig für die Trauerbewältigung. Nur wer Gelegenheit hatte, am offenen Sarg das ungetrübte Bild des Verstorbenen in sich aufzunehmen, werde den Tod begreifen und verarbeiten können. Er wird sich allmählich vom Verstorbenen lösen und einen sinnvollen Wiederanfang in seinem Leben finden.“

Vor diesem Hintergrund soll die neue Trauerhalle Angehörigen Zeit, Ruhe und Geborgenheit bieten.

ph



Ganz bewusst und ohne Zeitdruck sollen Angehörige von ihren Verstorbenen in der neuen Trauerhalle Abschied nehmen können.